

Mitwirkung und Gestaltung von Gottesdiensten

Das nachfolgende Praxisbeispiel ist eine Anregung aus der Sicht der „Gemeindec Caritas“, einem Fachdienst der verbandlichen Caritas im Bistum Fulda

Vorrangige Aufgaben dieses caritasverbandlichen Fachdienstes „Gemeindec Caritas“ sind die Beratung, Begleitung und Unterstützung der „Caritas in der Gemeinde“ (Pfarrcaritas) sowie die Vernetzung zwischen Pastoral und verbandlicher Caritas.

Sehen was ist

Inwieweit fließen Nöte und Probleme der Mitmenschen in das liturgische Geschehen mit ein?
Gibt es eine gemeinsame Verantwortung, eine prinzipielle Verknüpfung der Grundfunktionen Caritas/Diakonia mit der „Liturgia“ zu praktizieren?

Gibt es diesbezügliche Anregungen und Impulse in Institutionen, Diensten, Einrichtungen, Ausschüssen...?

Gibt es spezielle Gottesdienste für Gruppierungen, in denen vorrangig soziale Probleme und Nöte bedacht werden?

Werden gelegentlich Fürbitten aus aktuellen Anlässen formuliert?

Was ist möglich?

Kann die „AG-Diakonia“ im Pfarrverbund die Verknüpfung mit der Liturgie in den Blick nehmen?
Können die pfarrgemeindlichen PGR-Ausschüsse „Caritas der Gemeinde und Soziale Dienste“ die Gestaltung von diesbezüglichen Gottesdiensten als eigenen Arbeitsauftrag erkennen?

Sind die Verbände und Vereine in den Pfarrgemeinden bzw. im gesamten Pastoralverbund bereit und in der Lage, ihre sozial-caritativen Anliegen in die Gottesdienste mit hinein zunehmen?

Perspektiven im Pastoralverbund:

Vertreter der verbandlichen Caritas werden eingeladen, (zumindest) an den Caritas-Sonntagen die Verbindung von Caritas und Liturgie zu verdeutlichen.

Feste und Veranstaltungen im Verlauf des Kirchenjahres werden im Pastoralverbund aufgegriffen, um die Verbindung von Caritas und Liturgie bewusst zu machen (z. B. Woche für das Leben; Woche der ausländischen Mitbürger; Tag des Flüchtlings; Welt-Aids-Tag; Welttag der Kranken; an Festen von „Heiligen der Nächstenliebe“, ...).

Liturgisches Geschehen wird nicht nur auf Gottesdienste beschränkt, sondern auch andere gottesdienstliche Formen wie Wallfahrten, Flurprozessionen, Gemeindeausflüge... werden für das Aufgreifen von sozial-caritativen Anliegen genutzt.

Fürbitten für Arme, Notleidende, Gefährdete, Ratsuchende... sowie jeweils aktuelle Fürbitten für bestimmte Personen oder bei bestimmten Anlässen werden regelmäßig vorgetragen.

Josef Gebauer
Ressortleiter Soziale Dienste/Gemeindec Caritas